

## Maibummel des Appenzeller-Vereins Basel und Umgebung

Sonntag, 17. Mai 2009 / Treffpunkt Tramhaltestelle 10, Grün 80 : 10.30 Uhr

Froh gelaunt und begeistert vom sonnigen Mai-Sonntag starten ca. 20 Teilnehmer zum diesjährigen Bummel, der uns durch das Gelände der Grün 80, danach der Birs entlang zum Birsköpflli und ein kurzes Stück Rhein abwärts zum St.Alban, genauer zum originellen Restaurant „Papiermühle“ führt.



Bereits in der Grün 80 führten kleinere Sehenswürdigkeiten zu „Staus“, gab es doch immer wieder etwas Schönes zu entdecken, ganz im Sinne des Bummels. Waren zuerst herzige Jungtiere des Schwans oder eines Blässhuhns die Attraktion so beobachteten wir vom Brüggli aus die dicken Fische die z.T. gierig nach Futter bettelten. Gemütlich ging dann teilweise im Schatten des Waldes weiter zur Birs, die auf der offeneren Strecke von stark blühenden Akazienbäumen wunderbar flankiert wird. Bereits näherte sich die „schnellere“ Gruppe der Appenzeller, unter der Leitung von Erwin, dem Strandcafé am Birsköpflli. Bald waren aber alle vollzählig bereit für eine Pause am schönen Plätzli auf der Veranda. Das Strandcafé

hatte zum Glück am Vortag den Betrieb aufgenommen und wurde kurzfristig von Rosmarie zum Apéroplatz auserkoren. Angeregte Gespräche, ein guter Wein und der sonntägliche Bummel verschafften uns dann genügend Appetit auf die bevorstehende Mahlzeit in der Papiermühle. Dort warteten schon vier treue Mitglieder (Locher's und Sutter's) auf die Bummler. Die mit neckischem Humor ausgestatte Wirtin verpflegte uns mit einem feinen Sonntagsbraten. Als Besonderheit präsentierte sie uns zum Schluss ihre grosse Auswahl an Kuchen. Einige bevorzugten dann allerdings die dort erhältliche Spezialglace in der Form eines „Buttermödeli“, sicher eine gute Wahl an diesem Frühsommertag. Danken möchte ich Rosmarie Meier für die Auswahl und Durchführung dieses gut gelungenen Maibummels, stets bestens unterstützt von Erwin. Zum Schluss die treffende Feststellung eines Teilnehmers: Wieso in die Weite schweifen, denn das Schöne liegt so nah.

Herzliche Grüsse vom Gelegenheitsberichterstatter Ernst Keller.

